



## Produktionsdossier

# *Roti Rösli*

**Eine musikalische Wurzelbehandlung**

**mit Philipp Galizia und Erich Strebel**



# Philipp Galizia Erich Strebel

## Roti Rösli

### Eine musikalische Wurzelbehandlung

#### Ein musikalisches Kabarett mit Philipp Galizia und Erich Strebel.

Auf Gran Canaria am Bierstrand hat Röbi Rösli neben einem Sonnenbrand die Erleuchtung. Er reist nach Hause, tritt in den Männerchor ein und macht dort versteckte therapeutische Versuche. Röbi ist mehr und mehr überzeugt, dass Lieder aus der Kindheit ein wichtiger Schlüssel zu persönlichen Problemen sind, und dass man sich singend von Altlasten befreien kann, ganz nach den

Worten des Dichters Eichendorff:

«Schläft ein Lied in allen Menschen, die da träumen fort und fort und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.»

Und mit jedem Lied werden Erinnerungen geweckt, Narben entdeckt und Geschichten aus den Tiefen des Lebens gehoben...

Spieldaten auf [www.galizia.ch](http://www.galizia.ch)

#### Kurzfassung:

Auf Gran Canaria am Bierstrand hat Röbi Rösli die Erleuchtung, reist nach Hause und tritt in den Männerchor ein. Dort macht er versteckte therapeutische Versuche und ist mehr und mehr davon überzeugt, dass Lieder aus der Kindheit ein wichtiger Schlüssel sind.

Premiere:	ThiK, Baden, 17. Sept. 2010
Spiel und Musik:	Philipp Galizia
Musik und Spiel:	Erich Strebel
Texte und Geschichten von	Adrian Meyer, Paul Steinmann, Philipp Galizia und Jörg Meier
Inszenierung:	Adrian Meyer
Musikalische Leitung:	Erich Strebel
Kostüme:	Bernadette Meier
Licht und Fotos:	Simon Egli
Grafik:	Jürg Küng
Produktionsleitung:	David Baumgartner, Kulturbau gmbh
Produktion:	ThiK Baden, Anita Röch und Philipp Galizia
Finanzielle Unterstützung:	Aargauer Kuratorium, Josef Müller Stiftung Muri, Gemeinde Wohlen, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Koch Berner Stiftung, Garage J. Scheuber Muri



## Roti Rösli

# Zur Inszenierung

Nach den drei Soloprogrammen steht Philipp Galizia nicht nur mit seinem Kontrabass, sondern im Duo mit dem Pianisten Erich Strebel auf der Bühne. Durch diesen kongenialen Bühnenpartner öffnen sich einerseits neue musikalische Dimensionen. Andererseits bringt die Präsenz zweier Figuren zusätzliche dramatische Momente, sei es in Geschichten, Dialogen, Liedern oder nonverbaler Interaktion.

Auch in seinem vierten Programm erzählt und singt Galizia in Mundart. Seine Autoren, legen ihm wiederum ein karges, präzises, aber nicht minder saftiges Freiämterdeutsch in den Mund. Dabei werden die Geschichten und die Art des Erzählens durch die gegebene Spielsituation

geprägt. Galizia erzählt und agiert als Röbi Rösli.

Dabei wird er seine ganze Freiämter Schwere und Knorrigkeit ins Spiel bringen, welche durch Erich Strebels Musik und Bühnenfigur aber immer wieder durchbrochen wird. Dabei kann auch eine Interaktion zum Publikum und zur Musik entstehen.



## Roti Rösli

# Medienspiegel

*«Galizia ist ein Plauderi – einer im besten Sinn des Wortes. Ob, wie in früheren Programmen, von Totengräbern, Engeln, Hundehaltern – Galizia erzählt locker und zugleich intensiv von Menschen und ihren Wünschen, Enttäuschungen, Träumen, Frustrationen. Er gerät dabei stets ins Fantasieren, Mögliches und Unmögliches vermischt sich, gibt den Weg frei für immer neue, unerwartete, spannende Wendungen. Zwiesprache hält Galizia immer mit seinem Bass, so auch diesmal. Doch jetzt ist noch ein Flügel dabei und der Musiker Erich Strebel, der den schwarzen und weissen Tasten locker und virtuos prickelnde Töne entlockt. Die altbekannten Melodien begeistern mal etwas verfremdet, mal frisch aufgepeppt.*

*Nahtlos reihen sich aus vollem (Bünzli-)Leben gegriffene Geschichten an absurd überhöhte, wobei die einen in verblüffenden, andere in eher banalen Pointen gipfeln. Zusammen fügen sich die Schilderungen höchst vergnüglich zu einem spannenden Ganzen, abgerundet von besagten Liedern, die immer wieder überraschend wie auseinander Wundertüte hervorgezaubert werden.» (Aargauer Zeitung, 20.9.)*

*«Der Männerchor als Therapiestunde – für Galizia ein wunderbarer Boden für seine feinen Erzählungen. Aber dank Erich Strebel wird die Geschichte auch zu einem musikalischen Meisterwerk.» (Wohlener Anzeiger, 21.9.19)*

*«Ein Abend voller Witz, Schalk und Melodie. Ein berührendes musikalisches Erzähltheater. Philipp Galizia und Erich Strebel haben mit «Roti Rösli» ein wunderschönes Programm auf die Beine gestellt. Musikalisch zart, dann wieder witzig und auf eigenwillige Art volkstümlich. Wenn Philipp Galizia erzählt, dann bringt er*

*nicht nur die feinen Saiten seines Instruments zum Klingen, sondern er bewirkt auch, dass im Publikum die Antennen fürs Zwischenmenschliche auf Empfang gestellt werden. Mal strahlt er die Freude eines kleinen Buben aus, mal die Melancholie des sensiblen Erzählers und immer wirkt Philipp Galizia so authentisch, dass man ihm einfach alles glauben würde.*

*Philipp Galizia zieht an diesem Abend als charismatischer Erzähler alle Register. Verträumt, verschmitzt und voller feinsinnigen Geschichten über menschliche Verletzlichkeit zieht er das Publikum in seinen Bann. Denn irgendwie geht von ihm so ein Strahlen aus, das von Innen kommt. Dem kann man sich nicht entziehen.» (Oltner Tagblatt, Dez 10)*

*«Der Aargauer Philipp Galizia bezaubert mit leisen Tönen und schwarzem Freiämter Humor», (Schweizer Illustrierte, Dez. 09)*

*«Philipp Galizia gehört zu den Originalen in der Schweizer Kleinkunstszene. Der gelernte Kontrabassist Galizia arbeitete ab 1993 beim schrägen Volksmusikunternehmen Familie Trüb und sammelte später beim Pfannestil Chammer Sexdeet Erfahrungen für seine Solokarriere. Seine Stücke sind stets leicht morbide Landgeschichten.» (ZüriTipp, 20.2.08)*

# Biografien



## Philipp Galizia

### Musiker, Erzähler & Schauspieler

Ob Philip Galizia vom Totengräber Lunzi («Am Seil abelo») vom Engel und Zeitmacher Jakob («Jakob Engel – eine Erscheinung») vom Hundehalter Beni («Läufig») oder anderen erzählt, man hört ihm einfach gerne zu. Der ehemalige Pfannestil-Chammer-Sexdeet-Musiker ist ein begnadeter Erzähler, dem minimalste Gestik genügt. Seine erzählerischen Mittel sind sein spröder Charme und sein zwiebackrockener Humor. Und nicht zuletzt die Langsamkeit: Denn Galizia ist ein Meister

der «Suspense»: Er nimmt sich Zeit, lässt den Worten Raum und lässt die Zuhörer auch mal zappeln. Heraus kommt immer ein eigenwilliges Programm, knochentrocken, bissig, verschmitzt – und immer mit Kontrabass.

*«Philipp Galizia gehört zu den Originalen in der Schweizer Kleinkunstszene. Der gelernte Kontrabassist Galizia arbeitete ab 1993 beim schrägen Volksmusikunternehmen Familie Trüeb und sammelte später beim Pfannestil Chammer Sexdeet Erfahrungen für seine Solokarriere.»* (Züri Tipp, 20.2.08)



[www.galizia.ch](http://www.galizia.ch)

**1965** geb. in Muri  
**1983** Kontrabassausbildung bei Bruno Brandenberger  
**1986** Trio „Les Schapoo“  
**1993** Gruppe „Familie Trüeb“, Auftritte in unzähligen Kleintheatern sowie am Jazzfestival Montreux und am Openair St. Gallen  
CD „Familie Trüeb“ (EMI)  
Engagement im Theaterstück „Pro Helvetia“ von Christoph Marthaler  
**1994** CD-Single „Stets i truure“ (EMI)  
**1995** CD „Stroh ond Hodle“ (EMI) mit Familie Trüeb  
1996 Mitglied des Theaters zur letzten Runde „Sagenhaft“ (ein Beizenstück Mitglied der Gruppe „Gleis 3“ mit Cornelia Montani und Joe S. Fenner  
**1997** CD „Kühne Anthrazit“ (Phonag Records)  
**1998** Kompositionen zu Texten von Schriftstellern anlässlich der Literaturtage „wORTe“ in Aarau und Baden.  
**1999** Premiere des Musiktheaters „Theos Kaffeebar“ mit dem „Tandem tinta blu“ (Cornelia Montani und Joe S. Fenner)

Lesungen des Freiamter Dichters Josef Villiger „E Nase voll Früemäss“ mit Adrian Meyer und Markus Kühne  
**2000** Pro Argovia Artists 2000 für „E Nase voll Früemäss“  
Tournée „Chronisch“ mit dem Pfannestil Chammer Sexdeet  
**2002** Kleinkunstpreis „Salzburger Stier“ mit dem Pfannestil Chammer Sexdeet  
Tournée „Kandis“  
**2003** Nomination für den Schweizer Kleinkunstpreis „Goldener Thunfisch 2004“ mit „am Seil abelo“  
**2004** Schweizer Kabarett-Preises „Cornichon 2004“ mit dem Pfannestil Chammer Sexdeet.  
**2004** Nebenrolle Singlebauer im Film „Sternenberg“  
Nomination für den Schweizer Kleinkunstpreis „Goldener Thunfisch 2005“  
Tournée „Patina“ mit dem Pfannestil Chammer Sexdeet  
**2005** Nomination für den Schweizer Kleinkunstpreis „Goldener Thunfisch 2006“  
Premiere und Uraufführung im ThiK Baden von „Jakob Engel - eine Erscheinung“.

**2006** Musik und Spiel im Theaterstück „Maria Theresia Wilhelm spurlos verschwunden“ mit Jaap Achterberg in Mels  
Hörspiel „am Seil abelo“ bei DRS 1  
Nomination für den Schweizer Kleinkunstpreis „Goldener Thunfisch 2007“  
**2007** Nomination für den Schweizer Kleinkunstpreis „Goldener Thunfisch 2008“  
Mitglied der Konzeptgruppe und Hauptrolle für den Festakt des ESAF, Eidg. Schwing- und Älplerfest in Aarau  
**2008** Premiere und Uraufführung im ThiK Baden mit 3. Soloprogramm  
«Läufig»  
**09/11** „Zungen-Miggel“ in der kleinen Niederdorfer im Bernhard-Theater Zürich  
**2010** Premiere Programm «Roti Rösli» mit Erich Strebel

## Erich Strebel

### Musiker

Geboren 1971 ist Erich Strebel in Muri AG aufgewachsen. Nach der Diplommittelschule in Zug, die er mit einer Filmmusik als Diplomarbeit abschliesst, und der anschließenden Handelsschule in Aarau beginnt Erich Strebel seine Laufbahn als Musiker.

Er spielte von 1989 bis 1994 auf Tourneen und für Plattenaufnahmen u.a. mit Dodo Hug, Franz Hohler, Familie Trüb oder Jo Geilo Heartbreakers. Anschliessend folgte ein Studium am Berklee College of Music in Boston/USA.

Durch Marco Rimas Musical „Keep Cool“ (musikalische Leitung) kam er nach Köln, wo er sieben Jahre lebte und arbeitete. Er spielte Tourneen und machte Plattenaufnahmen mit Anne Haigis (D), Unknown Cases (USA), Chico and the Gypsies (F), Michael von der Heide (CH), Mandy van Baaren (NL) und Pippo Pollina

(I) und komponiert auch für diverse Hörspiele beim Westdeutschen Rundfunk.

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz begleitet er u.a. Erich Vock's Solo-Programme «Vock yourself!» und «Vocklore». 2009 wird er musikalischer Leiter der Wiederaufnahme der „kleinen Niederdorfer“, wofür er die Musik von Paul Burkhard neu arrangiert und mit namhaften Schweizer Musikern eine CD produziert. Die Produktion wird als beste Theater- und Musicalproduktion 2009 mit dem Prix Walo ausgezeichnet. Aktuelle Arbeiten umfassen die musikalische Leitung von Jim Knopf (Familienmusical „Das Zelt“, Regie: Kamil Krejci) sowie ein Kompositionsauftrag für Klavier von Elisabeth Schnell für eine CD Produktion zu ihrem 80. Geburtstag.





# Biografien

## Adrian Meyer

Regisseur, Autor, Schauspieler,  
Theaterpädagoge

geboren 1956, aufgewachsen in  
Wohlen AG  
Matura, Primarlehrer-Ausbildung, 3  
Jahre Schulpraxis,  
Schauspiel-Akademie Zürich (Dip-  
lom Theaterpädagogik, 1984)  
Seit 1984 Schauspieler und Regis-  
seur im freien Theater, Inszenierun-  
gen mit Amateurensembles und  
beim Circus Monti, Autor verschie-  
dener Mundartstücke, lebt mit sei-  
ner Familie in Gelterkinden BL.

## Jörg Meier

Autor, Journalist

geboren 1955 in Wohlen. Lebt mit  
seiner Familie in Wohlen AG. Re-  
daktor und Autor bei der Aargauer  
Zeitung.  
Werke. Daneben schreibt er Thea-  
terstücke und Bücher.

## Paul Steinmann

Autor

1956 in Villmergen (AG/Freiamt)  
geboren. Er ist ausgebildeter  
Theologe. Nach Projekten als The-  
ater-Schauspieler arbeitet er jetzt  
hauptsächlich als Theaterautor und  
Regisseur.

Paul Steinmann schreibt Stücke für  
Laienbühnen und für professionelle  
Kinder- und Jugendtheater, arbeitet  
an Stadttheatern und fürs Kabarett  
(z.B. für Walter Andreas Müller)  
oder freie Theatertruppen in der  
Schweiz, Österreich oder Deutsch-  
land. Er wohnt mit seiner Familie im  
Zürcher Tösstal.



Kontakt

# Management Buchung Presse

Kulturbau gmbh  
David Baumgartner  
Tösstalstrasse 352  
Wolferhaus  
8482 Winterthur-Sennhof

052 203 41 41  
079 600 79 26

baumgartner@kulturbau.ch  
www.kulturbau.ch

# Künstler

Philipp Galizia  
Rütliweg 22  
5630 Muri

056 664 46 42

philipp@galizia.ch  
www.galizia.ch

**Presseunterlagen finden Sie unter [www.galizia.ch](http://www.galizia.ch) >downloads**

KULTURBAU

| KÜNSTLERagentur | KULTURmanagement | MEDIAproduktionen |